



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Kulturarbeiten**

Hausbau

**Schultze-Naumburg, Paul**

**München, 1902-**

Verlagswerbung

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-80620](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-80620)

Kunstwartverlag Georg D. W. Callwey, München

Von Paul Schultze-Naumburgs

## Kulturarbeiten

sind ferner erschienen:

Band II: **Gärten** 2. Auflage

Mit 171 Abbildungen. Preis 4 Mk., geb. 5 Mk.

**Ergänzende Bilder zu Band II: Gärten**

100 Abbildungen mit einführendem kurzen Texte

Preis 3 Mk., geb. 4 Mk.

Band III: **Dörfer und Kolonien**

Mit 164 Abbildungen. Preis 4 Mk., geb. 5 Mk.

Band IV: **Städtebau**

Mit 288 Abbildungen. Preis Mk. 5.50, geb. Mk. 6.50.

Im Erscheinen begriffen ist:

Band V: **Kleinbürgerhäuser.**

In Vorbereitung befinden sich:

**Technische Bauten, Strassen, Brücken,**

**Burgen und Schlösser.**

**Kirchen und Friedhöfe.**

**Innenräume und Baumaterial.**

**Pflanzen, Bäume, Forste.**

**Moderne Bauten.**

— Verlag von E. Haberland in Leipzig —

Paul Schultze-Naumburg

# Die Technik der Malerei

Ein Handbuch für Künstler und Dilettanten

Mit Buchschmuck von J. V. Cissarz

und einfarbigen und bunten Abbildungen im Texte

11½ Bogen 8°. Preis brosch. 4 Mk., geb. 5 Mk

„Kunst für Alle“, XVI. Jahrgang, Heft 9: — Zu den wenigen Malern, die Pinsel und Feder mit gleicher Sicherheit zu führen verstehen, gehört Paul Schultze-Naumburg. Er behandelt hier das rein Technische der Malkunst, vom optischen und physikalischen Standpunkt aus betrachtet, in übersichtlicher und sachlicher Weise . . . . Und es ist erfreulich, wenn neben Aesthetik auch das Technische der Kunst wieder in seine Rechte tritt. Werke gleicher Art gibt es wohl schon in Hülle und Fülle, aber wenige, die so übersichtlich das Wichtigste in gedrängter und anregender Form, mit einer grossen Menge eigener Erfahrungen bereichert, wiedergeben. — Zwei Arbeiten sind, wie Schultze-Naumburg selbst in der Einleitung schreibt, für sein Büchlein von besonderem Einflusse gewesen, und zwar die gründlichen Untersuchungen des verstorbenen Malers H. Ludwig: „Ueber die Oelmalerei der Alten“ und die ganz besonders überraschenden Resultate, die der Münchener Maler Ernst Berger bei seinen Forschungen auf dem Gebiete der Technik über die Oeltempera zu Tage gefördert hat. Gerade dieser Hinweis auf zwei sich mit der Technik der Alten beschäftigende Werke beweist zu allermeist, dass im Punkte der Technik die alten Meister immer noch die Vorbilder geblieben sind und es aller Wahrscheinlichkeit nach für die Folge bleiben werden. Auch Pettenkofers Erklärungen physikalisch-chemischer Vorgänge in Bezug auf das Oelfarbenmaterial und sein epochemachendes Regenerationsverfahren hat Schultze-Naumburg mit vollem Rechte in sein Buch aufgenommen und durch treffende Beispiele aus alter und neuer Zeit erläutert. Neben der Oeltechnik findet noch die Oeltempera sowie Fresko-, Wachs- und Caseinmalerei eingehende Behandlung und gar manchem werden auch die Hinweise auf die Art, Farben sich selbst zu reiben, erwünscht und von grossem Nutzen sein.